

**GRÜNE**

Ausgabe 3  
Sommer 2023

**POST**

**Hausen/Heroldsbach**

**In dieser Ausgabe:**

Interview mit  
Katharina Schulze

Radweg Hausen – Kersbach

Wasser schützen

Für den Bezirkstag:  
Inge Pütz-Nobis

Termine



[www.gruene-hausen-heroldsbach.de](http://www.gruene-hausen-heroldsbach.de)

## Interview mit Katharina Schulze MdL

Grüne Post (GP): Hallo Katharina. Warum ist es wichtig, dass die Grünen in Bayern nach der Landtagswahl mitregieren?

*Noch haben wir alle Chancen, das Klima einigermaßen zu stabilisieren – wenn wir jetzt handeln. Aber weitere 5 Jahre Stillstand mit Söder und Aiwanger, das kann sich Bayern nicht mehr leisten. Deshalb: Diese Wahl ist eine Abstimmung über Bayerns Energiezukunft! Diese Wahl ist eine Abstimmung über Klimaschutz!*



*Diese Wahl ist eine Abstimmung über die Zukunft unserer Kinder! Wir stehen in Bayern vor vielfältigen Herausforderungen: Klimakrise, Putins brutaler Angriffskrieg in der Ukraine, eine alternde Gesellschaft bei gleichzeitigem Fachkräftemangel, marode Schulen und ein verschleppter Ausbau der Energiewende in Bayern. Um das anzugehen, braucht es starke Grüne in der nächsten Staatsregierung! Wir wollen unser schönes Bayern für unsere Kinder und Enkelkinder erhalten und zukunftsfest machen.*

GP: Welche drei Maßnahmen sind für die Bayerischen Grünen am dringlichsten und müssten nach der Wahl umgehend umgesetzt werden?

*1. Wir wollen die Energiewende mit Vollgas vorantreiben. Die CSU hat den Ausbau von Wind und Sonne blockiert, dank ihr sind wir abhängig von Öl und Gas. Wir Grüne machen Bayerns Energieversorgung günstig, sauber und sicher – mit Wind, Sonne und Wasser. 100 % Erneuerbarer Strom ist der Schlüssel für die Energiesicherheit Bayerns.*

*2. Wir wollen Kinder und Jugendliche in den Fokus unserer Politik stellen. Denn sie werden von der Söder-Regierung gerade einfach vergessen. Wir haben längst einen Bildungs- und Betreuungsnotstand in Bayern: KiTas kaputtgespart, mangelnde Digitalisierung, Unterricht fällt aus, weil es nicht genügend Lehrkräfte gibt, es fehlt an Betreuungsplätzen und unsere Fachkräfte werden nicht angemessen bezahlt. Für uns Grüne ist klar: Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine glückliche*

*Kindheit und gleiche Startchancen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder sozialem Status, danach müssen wir unsere Politik ausrichten.*

*3. Wir wollen konsequenten Klimaschutz vorantreiben. Hitze und Dürre, Artensterben, Überschwemmungen – die Klimakrise ist in vollem Gange und wir dürfen keine Zeit mehr verlieren! Wenn wir jetzt konsequent handeln, können wir die Krise noch stemmen. Ambitionierter Klimaschutz bringt riesige Chancen mit sich: er schafft neue sichere Arbeitsplätze und klimagerechten Wohlstand, macht unsere Städte und ländlichen Räume lebenswerter und ist die Voraussetzung dafür, die Freiheit kommender Generationen zu erhalten.*

GP: Wie stehst du zum 49-Euro-Ticket?

*Ich freue mich über den Start des Deutschlandtickets – endlich einfach, günstig und klimafreundlich reisen! Es kommt zur rechten Zeit und bringt Schwung in die Debatte über öffentliche Busse und Bahnen. Beim bayerischen Schienennahverkehr schauen wir nämlich alle in die Röhre – und zwar wortwörtlich. Die zweite Stammstrecke ist ein Milliarden-Grab, das Markus Söder zu verantworten hat. Dieses CSU-Großprojekt bindet sämtliche Nahverkehrsmittel für ganz Bayern auf Jahrzehnte. Dabei brauchen wir dringend mehr Geld für den Ausbau! Wir Grüne kämpfen auch nach dem Start des Deutschlandtickets weiter für das kostenlose Ticket für Kinder und Jugendliche in Bayern.*

GP: Wie siehst du die Forderung vieler Bürger\*innen zu Tempo 30 bei Ortsdurchfahrten, was z.B. in BaWü sehr häufig ausgewiesen wird, in Bayern aber schwierig durchzusetzen ist?

*Wir Grüne unterstützen die Bürger\*innen in ihrem Anliegen zu Tempo 30 bei Ortsdurchfahrten. Viele Menschen in Bayern haben erkannt, dass Tempo 30 zu mehr Lebensqualität, Sicherheit und Klimaschutz vor Ort beitragen kann. Ich finde es gut, dass es eine Reform der Straßenverkehrsordnung auf Bundesebene geben soll, die Kommunen mehr Spielraum bei der Begrenzung von Geschwindigkeiten geben soll.*

GP: Du warst schon mal bei uns im Kreisverband zu Besuch. Gibt es etwas, das du an Forchheim und der Fränkischen Schweiz besonders schätzt?

*Da fallen mir viele Dinge ein: Die wunderschöne Landschaft mit den Burgen, das leckere fränkische Essen und vor allem die Herzlichkeit der Menschen. Ich durfte schon häufig bei euch zu Gast sein und freue mich, dass ich bald das Kirschenfest in Pretzfeld mit den Grünen vor Ort besuchen darf. Ich würde mich freuen, viele von euch vor Ort zu treffen!*

GP: Vielen Dank für das nette Gespräch

## Endlich! Der Radweg von Hausen nach Kersbach kommt!

Es hat sich gelohnt. Seit 2010 tritt die grüne Kreistagsfraktion vehement für einen sicheren Radweg von Hausen zum Bahnhof Kersbach ein. Nun hat der Leiter des Tiefbauamts am Landratsamt, Herr Els, die Pläne vorgestellt.

Rückblick:

Am 07.02.2010 stellte die grüne Kreistagsfraktion erstmals einen Antrag „Radweg von Westen zur S-Bahn-Haltestelle Kersbach“.

Naheliegende Grundidee war ein Radweg entlang der FO 25 (Hausen-Kreisel-Kersbach). Dieser Antrag wurde von der Verwaltung abgelehnt wegen der Regnitzbrücke am Wasserkraftwerk („unüberwindliches Hindernis“) sowie „unüberwindlicher Grunderwerbsprobleme“. Außerdem betont der damalige Landrat Reinhardt Glauber (Freie Wähler), dass Forchheim und Hausen zukünftig durch die neue Südumgehung über Radwegeverbindungen an der S-Bahn-Haltestelle Kersbach angebunden sind. (aus den Sitzungsunterlagen der Bauausschusssitzung vom 25.11.2010)

Die Radler sollten also über die Südumgehung zum Bhf. Kersbach fahren – geht's noch? Wir Grüne standen damals im Bauausschuss des Kreistags ziemlich alleine da!

Aber wir haben nicht locker gelassen. Am 26.02.2016 und 19.09.2017 wurden deshalb Sachstandsberichte zum Radwegekonzept Forchheim-Süd angefordert und von Herrn Els vorgestellt. Wir wollten wissen, ob was vorwärts geht und Druck aufbauen.

Schwung in die stockenden Planungen hat 2018 der Beschluss der Gemeinde Hausen gebracht, einen Übergang über die Regnitz beim Wasserrad zu realisie-



ren. Das bedeutet zwar einen etwas längeren Weg als an der FO 25 entlang, löst aber das Problem mit dem „unüberwindlichen Hindernis“ am Wasserkraftwerk.

Mit Antrag vom 05.12.2018 haben wir Grüne daraufhin erneut eine Aktualisierung des Planungsstands zum Radwegekonzept Forchheim-Süd gefordert.

Inzwischen fand unsere Initiative große Unterstützung aller Parteien, sowohl im Kreistag als auch im Gemeinderat Hausen, was natürlich sehr erfreulich war.

Ein letzter wichtiger Schritt war die Lösung der Grunderwerbsprobleme. Dafür gilt Martin Heilmann unser Dank, der die nun ins Auge gefasste Variante ermöglicht.

Zum aktuell geplanten Radweg Hausen-Kersbach siehe Skizze. Die Brücke über die Autobahn wird übrigens erneuert und um einen Radweg erweitert.

Es entsteht also der sichere Radweg von Hausen nach Kersbach, den wir uns seit 2010 gewünscht haben.

Dafür danke ich als langjähriger grüner Kreisrat dem Gemeinderat bzw. der Gemeinde Hausen, Herrn Martin Heilmann, dem Kreistag für die Finanzierung und schließlich Herrn Els, der nach beharrlichem Druck unserer Fraktion nun den Radweg realisiert.

Karl Waldmann

## Wasser schützen und nachhaltig nutzen

### Martin Distler

Direktkandidat Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Landtagswahl 2023



Es wird immer dringender, für den Schutz unseres Trinkwassers und unseres Grundwassers zu sorgen. Die trockenen Sommer der zurückliegenden Jahre haben sowohl Auswirkungen auf die Böden der Felder und Wälder als auch für die Ökosysteme von Bächen und Flüssen.

Die abnehmenden Regenereignisse haben negative Folgen für die Neubildung von Grundwasser. Trotzdem mussten wir im bayerischen Landtag erleben, dass die Söder-Regierung Konzernen die Ausbeutung des besonders wertvollen Tiefengrundwassers sogar noch einmal erleichtern wollte.

Umweltminister Glauber träumt vom Bau einer Wasserspange vom Bodensee bis zum Bayerischen Wald. Deshalb ist für uns Grüne in Bayern klar: der Zeitpunkt, den Schutz unseres Wassers gesetzlich neu zu verankern, ist jetzt gekommen, denn auch bei der Ausweitung von Trinkwasserschutzgebieten geht nichts voran.

Die Staatsregierung kann nicht einmal Auskunft darüber geben, wo, wann und wie viel Grundwasser entnommen und verbraucht wird. Auf Anfrage der grünen Landtagsfraktion zu dieser Frage, konnte die Staatsregierung nur zugeben, dass dazu keine Daten vorliegen.

So kann eine erfolgreiche Politik zum Schutz des Wassers nicht aussehen. Deshalb sind wir uns sicher: Die Vorgaben und Maßstäbe müssen neu und vorausschauend gesetzt werden.

Als Grüne Bayern fordern wir dazu übergreifende und ineinandergreifende Maßnahmen:

- **Das Tiefengrundwasser muss als eiserne Notreserve für unsere Kinder und Enkel geschützt werden. Das heißt: keine neuen Genehmigungen zur Entnahme für Konzerne. Ausnahmen darf es nur für die öffentliche Trinkwasserversorgung geben. Dies aber nur unter der Bedingung, dass gleichzeitig der Grundwasserkörper saniert wird.**
- **Die Ausweitung der Trinkwasserschutzgebiete von derzeit fünf auf zwölf Prozent der Landesfläche unter Zuständigkeit der Bezirksregierungen anheben.**
- **Die Einführung eines Wassercent. Das daraus erwirtschaftete Geld muss dann zweckgebunden in den Wasserschutz investiert werden.**
- **Eine vernünftige Datengrundlage über den Wasserverbrauch.**
- **Eine dezentrale Wasserversorgung vor Ort. Das Trinkwasser soll möglichst aus der nahen Umgebung kommen, um das Grundwasser überall in Bayern zu schützen.**

Unser Wasser ist unser wertvollstes Gut und dessen Sicherung hat oberste Priorität vor der Ausbeutung durch Konzerne, vor Verschmutzung und Verschwendung und vor der Söder-Regierung, die noch immer nicht verstanden hat, wie wichtig es gerade in Zeiten sich häufender Dürrejahre ist, unser Lebenselixier Wasser zu sichern.

Wir haben bei der Landtagswahl im Herbst die Gelegenheit, für eine nachhaltige Änderung zum Schutze unseres Wassers zu sorgen. Damit wir dies umsetzen können, bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme als Direktkandidat für Bündnis 90 / Die GRÜNEN am 8. Oktober 2023.

Martin Distler

## Für sie in den Bezirkstag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Inge Pütz-Nobis, und ich freue mich bei den Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober 2023 für den Bezirkstag Oberfranken kandidieren zu dürfen.

Ich bin 56 Jahre alt, stamme aus der Region Aachen und lebe mit meiner Familie nun fast schon 2 Jahrzehnte in Franken und seit 2009 in Hausen.

Seit 2020 bin ich Sprecherin im Ortsverband und seit letztem Jahr gehöre ich dem Kreisvorstand an. Als Delegierte auf Landes- und Bezirksebene engagiere ich mich schon jetzt mit Begeisterung für unsere Region.

Ich habe mich für diese Kandidatur entschieden, da ich davon überzeugt bin, dass wir eine starke Stimme im Bezirkstag brauchen.

Das Thema „Gesundheit“ hat für mich durch meine langjährige Berufserfahrung als Krankenschwester eine besondere Bedeutung. Daher setze ich mich für menschenwürdige Pflege, bessere psychiatrische und neurologische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, echte Inklusion und Teilhabe, Jugendhilfe, sowie eine angemessene Grundsicherung im Alter ein.

Für die vielfältigen Aufgaben, vor allem im sozialen und kulturellen Bereich, brauchen die bayerischen Bezirke eine gesicherte Finanzierung. Diese sehe ich in einer grundlegenden Aufstockung des Finanzausgleichs und einer an den Steigerungen der Sozialaufgaben orientierten, linearen jährliche Aufstockung.

Ich bin in vielen Vereinen aktiv und pflege ein großes Netz an Beziehungen. So engagiere ich mich zum Beispiel auch im Vorstand unserer Ortsgruppe des Bund Naturschutz.



Ökologische Landwirtschaft, die Förderung erneuerbarer Energien, lebenslange Bildung sowie emissionsfreie Mobilität liegen mir sehr am Herzen.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unser Bezirk zu einem Vorbild in Sachen Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit wird und die Klimaneutralität bis 2030 erreicht.

Ich bin davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam eine bessere Zukunft für uns alle gestalten können. Deshalb möchte ich mich für eine transparente und bürgernahe Politik einsetzen, die die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt. Das ist essentiell für mich, da der Umgang und Gedankenaustausch mit meinen Mitmenschen für mich schon immer unglaublich wichtig gewesen ist. Diesen dadurch erfahrbaren gesellschaftlichen Konsens versuche ich in die Tat umzusetzen

Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung bei der Bezirkswahl und freue mich Sie vertreten zu dürfen. Gemeinsam können wir viel erreichen und eine starke Stimme für unseren Bezirk sein. Vielen Dank.

Inge Pütz-Nobis , Direktkandidatin Bündnis90/DIE GRÜNEN Bezirk Oberfranken

## Termine

**Freitag, 21.07.2023, 18 Uhr** GRILLEN IM GRÜNEN am Wasserrad Hausen  
**Montag, 18.09.2023, 19 Uhr** OV Versammlung, Schwarzer Amboss Hausen  
**Sonntag, 08.10.2023, 18 Uhr** Wahlparty, Forchheim  
**Dienstag, 17.10.2023, 19 Uhr** Grüner Stammtisch, Krone Hausen

## Spendenkonto Grüne Hausen/Heroldsbach

VR-Bank Bamberg-Forchheim eG, IBAN: DE56 7639 1000 0000 9671 14  
Verwendungszweck „OV-Hausen-Heroldsbach“

## Herausgeber

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Hausen/Heroldsbach  
Loni Meyer, Am Vogelherd 6a, 91353 Hausen

Der Druck der GRÜNEN POST erfolgt auf 100 % Recyclingpapier mit mineralölfreien, veganen Farben auf Pflanzenölbasis. Die Druckerei bezieht ausschließlich Ökostrom. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Herstellung oder dem Versand anfallen, werden durch Investitionen in Klimaschutzprojekte ausgeglichen und gewährleistet so Klimaneutralität

